

Der Whisky Botschafter

Der Whisky-Botschafter

Journal für Kenner und Genießer



IRLAND: DAS EILAND DER EIGENWILLIGEN

TASTING: DER MARATHON VON MÜNCHEN

FÄSSER: VOLLE REIFE AUS ZWEITER HAND

Der Marathon von München

NEUNZEHN WHISKEYS AUS IRLAND IN EINEM TASTING

Sämtliche Termine für den nächsten Tag absagen? Aspirin und Alka Seltzer bunkern? Ein Katerfrühstück vorbestellen? Wohlmeinende gaben genügend gute Ratschläge, als unser Vorhaben ruchbar wurde, gleich 19 Irish Whiskeys in einer einzigen Degustation der Nasen- und Gaumenprobe zu unterziehen. Zuviel der Fürsorge, geschätzte Bedenkenträger!

Es war halb so schlimm.

Alle Taster haben den Sensorik-Marathon unbeschadet überstanden. Mehr noch: Sie haben es sogar genossen. Schließlich hat dieses Tasting bewiesen, daß es auch dem irischen Whiskey nicht an Vielfalt fehlt.

Rückblick auf eine Probe:

Die Legende lebt. Eben fährt sie vor am Hintereingang. Charles Schumann, ganz in Schwarz mit weißem Hemd, steigt vom Fahrrad, schüttelt seine graue Mähne in Form, schiebt das Gefährt in irgendeinen Abstellraum seiner neuen Wirkungsstätte am Münchner Hofgarten und betritt seine Bar. Der berühmteste Barkeeper des Landes grantelt ein bisserl herum in seiner leeren, weil fürs Publikum noch geschlossenen Bar, verweist Voreilige an die Tagesbar nebenan und mimt den Verwunderten angesichts der Batterie irischer Whiskeys auf dem scheinbar endlosen Tresen. Die Flaschen kommen in das Office hinter

der Bar. Stefan Gabányi stellt dort drei *flights* zusammen. Einzige Vorgaben: keine zu krassen Unterschiede innerhalb der drei Gruppen und drei »Piraten« zwischen die Blended- und die Malt Whiskeys schmuggeln. Diese »Piraten« sind natürlich auch irischer Herkunft: der Single Grain Greenore und die zwei Pure Pot Still Whiskeys Green Spot und Redbreast. In welcher Reihenfolge die 19 *samples* aufgetragen werden, welche Whiskeys sich hinter den Nummern verbergen, weiß nur einer: Stefan Gabányi, der gute Geist der alten wie auch der neuen Schumann's Bar, der kundige Autor des Werks »Schumann's Whisk(e)y Le-

xikon«. Deshalb und weil er noch eine lange Arbeitsnacht vor sich hat, will er nicht mitprobieren, »nur ein bißchen naschen« in der Kulissee.

Das Wort *flight* kann »Flug«, kann »Schwarm« und kann »Flucht« bedeuten. Bei einem Tasting ist jener »Schwarm« von Proben gemeint, der tunlichst auf einmal aufgetischt wird, damit jede(r) Probierende sich einmal von links nach rechts und wieder zurück durchriechen und durchschmecken, somit ausreichend vergleichen und Urteile fällen kann, ohne diese anschließend wieder korrigieren zu müssen (»Nummer zwei war doch besser als Nummer fünf«).



Von den sechs *samples* in unserem ersten *flight* sind fünf »Standard«-Blends, eines ist der acht Jahre alte Single Grain Greenore von Cooley. Das wissen wir freilich nicht – wir haben lediglich vermutet, daß uns im ersten Gang nicht gleich die Crème de la Crème serviert wird.

Am deutlichsten scheiden sich die Geister bei Probe Nummer 3, dem Single Grain Greenore (was beim Probieren selbstverständlich noch keiner weiß): Einer ver gibt für den Duft des achtjährigen Außenseiters die höchstmöglichen 30 Punkte, der Nase eines anderen ist ein Drittel davon genug. Ein Taster hat den »Piraten« erkannt und schreibt hinter »karamelige Süße« die Marke. Schließlich landet der einzige Grain Whiskey in diesem Tasting auf dem 7. Platz in der Gesamtwertung. Überhaupt wird die »zweite Liga« überraschend gut abschneiden mit dem »statistischen Rang« 10,3. Drei der sechs Marken werden unter die »Top Ten« kommen. Als wirkliche Überraschung zeigt sich der biedere Paddy, dem durchschnittliche 78,9 Punkte zum 5. Platz verhelfen. Kein anderer Blend ohne Altersangabe wird so hoch bewertet werden.

Gut möglich, daß von diesen zehn Tastern die Hälfte noch nie einen Hewitts probiert hat. Der ziemlich füllige Blend ist der erste Whiskey im zweiten *flight* und scheint die Nasen und Zungen zu verwirren: Zwischen der höchsten und der niedrigsten Bewertung liegen 41 Punkte, so viele wie beim Greenore in der ersten Runde. Einmal Höchstnote für Duft, einmal Höchstnote für Geschmack, dreimal Höchstnote für Ausgewogenheit und stolze 77,5 Durchschnittspunkte erhält dieser vergleichsweise rare Irish Blended Whiskey, was ihm schließlich den 6. von 19 Plätzen eintragen wird.

Im zweiten Durchgang werden die meisten Punkte vergeben – durchschnittlich 75,9 je Probe und Taster.

Im ersten *flight* gab es pro Whiskey nur statistische 72,3 Punkte. Mit dem »statistischen Rang« 7,2 wird dieses *flight* auch mit deutlichem Abstand am besten abschneiden. Doch das ahnen wir noch nicht einmal, während wir uns durch 12jährigen Jameson und gleichaltrigen Tullamore Dew, durch Black

ZWEI SIEGER

Nur 0,3 Punkte lagen zwischen Pure Pot Still Whiskey Redbreast 12 Years Old und Bushmills Malt 16 Years Old. Es ist also durchaus gerechtfertigt, gleich beide Marken auf den ersten Platz zu stellen.



Bush und Powers Gold Label bis zum Green Spot durchschnüffeln und durchschmatzen. Daß der 12jährige Jameson an die Spitze gewertet würde, darauf hätte sicher mancher gewettet, wenn er gewußt hätte, daß dieser Whiskey im Test ist. Es wäre eine sichere Wette gewesen:

Einer gibt die vollen 30 Punkte für den Duft dieses Blends, drei vergeben 30er-Noten für den Geschmack, als perfekt ausgewogen und daher 20 Punkte wert empfinden ebenfalls drei Taster diesen Whiskey. Kein

Wunder also, daß der mit durchschnittlich 82 Punkten Dritter insgesamt und bester Blend wird.

Der alterslose Black Bush schneidet um einen halben Punkt besser ab als der 12jährige Tullamore Dew und

»DIE LEICHTE MUSIK DES IN DIE GLÄSER FALLENDEN WHISKEYS BILDET EIN ANGENEHMES ZWISCHENSPIEL.«

JAMES JOYCE (1882 - 1942): »DUBLINER«

Die drei flights

Die Taster vor Münchens berühmtestem Tresen



Dreimal Top Five

Durchschnittsnote für ...

... Duft (maximal 30)

1. Redbreast 12 Years	24,5
2. Bushmills Malt 16 Years	24,3
3. Jameson 12 Years	23,6
4. Greenore Single Grain 8 Y.	21,7
5. Jameson	20,4

... Geschmack (maximal 35)

1. Bushmills Malt 16 Years	27,2
1. Redbreast 12 Years	27,2
2. Jameson 12 Years	25,8
3. Green Spot	25,1
4. Paddy	24,5

... Ausgewogenheit (maximal 20)

1. Redbreast 12 Years	18,9
2. Bushmills Malt 16 Years	18,8
3. Paddy	17,9
4. Green Spot	17,6
4. Jameson 12 Years	17,6

Basis: alle Einzelwertungen; Zahlen auf eine Dezimalstelle gerundet

© by Der Whisky-Botschafter 2004

noch etwas besser als Powers Gold Label. Das zweitbeste Ergebnis im zweiten *flight* fährt aber der zweite »Pirat« im Tasting ein: Der Green Whiskey, bringt es mit vergleichsweise gleichmäßigen Bewertungen auf insgesamt 794 Punkte, was ihm nach dem zweimaligen Auswerten (sicher ist sicher) zu Platz 4 in der Gesamtwertung verhelfen wird.

Es ist offenbar die Furcht, sich zu »blamieren«, die viele Taster davon abhält, hinter ihren Bewertungen auch noch Kommentare zu den einzelnen Proben niederzuschreiben. Doch gerade diese Kommentare sind das Salz in der Sensoriksuppe. Und sie sind stets auch der Beweis für die Tatsache, daß jeder Mensch ganz individuell empfindet. Den Kilbeggan zum Beispiel beschreibt einer als »malzig, mild« und gibt ihm 82 von 100 möglichen Punkten. Ein anderer notiert »etwas spritig« und läßt diesen Blended Whiskey mit 47 Punkten stehen. Ein Dritter findet diesen Whiskey zwar »mild«, aber auch »langweilig«, ein Vierter

attestiert ihm »fehlende Reife«. Wo der eine beim (erkannten) Greenore »karamelige Süße« registriert und den insgesamt guten Eindruck mit 84 Punkten belohnt, findet ein Zweiter an dieser Probe zwar den »edlen Duft« positiv, bemängelt aber, daß sie »etwas muffig im Geschmack« sei: 75 Punkte insgesamt. Und ein Dritter

empfindet den Single Grain als »scharf« und rät daher, ihn »besser mit Wasser« zu trinken.

Aber so weit, daß wir über unsere Eindrücke plaudern, sind wir noch lange nicht. Es steht uns noch die dritte Runde bevor. Das Beste zum Schluß? Im Regelfall das Stärkste, das Wuchtigste, das Älteste – und damit meist das Teuerste. Nun also die irischen Malt Whiskeys, denn daß die bislang fehlten, hat zweifellos jeder in der Runde gemerkt.

Um das Resultat vorwegzunehmen: Die letzte Runde wird für die Mehrheit der sieben *samples* zu einem Fiasko: Im Schnitt wird jede dieser Marken mit 71,8 Punkten bewertet, schlechter als – rein rechnerisch – jeder der vorangegangenen zwölf Whiskeys. Auch der »statistische Rang« (Summe der Placierungen geteilt durch Anzahl der Proben) ist mit 12,1 der schlechteste von allen drei *flights*. Die Differenz zwischen bester und schlechtesten Wertung erreicht in dieser Runde Höchstwerte: Beim Connemara gehen die Urteile von 90 bis hinunter zu 36, bei derselben Marke in Faßstärke von 90 bis 38. Zum Teil wird die niedrige Punktzahl begründet: »untypischer Geruch für einen Irish Whiskey«, notiert einer beim Connemara mit herkömmlicher Trinkstärke. Nun, dieser Single Malt von Cooley ist, ganz im Gegensatz zum Rest der irischen Whiskeys, eben aus *peated malt*, getorftem Malz, hergestellt. Wie sich beim Lesen der Tasting-Bögen später herausstellt, fallen die Urteile in dieser Runde im großen und ganzen harscher aus als zuvor: Dem 10 Jahre alten Bushmills Malt wird ein »flacher Duft« attestiert und, von einem anderen Taster, daß er »etwas muffig« sei. Als »seifig« empfindet ein Dritter diesen Malt. Die paar Probierer, die mehr Positives als Negatives in den ersten fünf Proben dieses letzten Durchgangs finden, machen den Kohl auch nicht mehr

Ralph Denking
Barchef Park Hilton
München

Fred Schober
Fachhändler, Whisky
Shop Tara, München

Claudius Elsenberger
Fachhändler,
Irish Lifestyle, Erding

Jasmin Basten
Junior Product Manager,
Semper idem Underberg

Stephan Helms
Brand Manager, Pernod
Ricard Deutschland

Birgit Bewersdorf
Brand Manager, Allied
Domecq Deutschland

Nick Theurer
Regional Key Account
Manager, Allied Domecq
Deutschland

Werner Obalski
Journalist





Der Schauplatz:
Schumann's Bar in
München

fett. Bis auf den Connemara in herkömmlicher Stärke (70,4 Punkte) werden alle mit 60er-Noten bewertet. In den zwei Runden zuvor hat nur der Kilbeggan im Schnitt weniger als 70 Punkte bekommen.

Vielleicht waren Malts nach einem Dutzend vergleichsweise weicher, milder Whiskeys doch zu wichtig? Vielleicht sind die Sinne nach zweimal sechs Proben so abgestumpft, daß sie die Feinheiten in deutlich anderen Whiskeys nicht mehr ausreichend wahrnehmen können? Aber dann wären die letzten zwei Proben auch weniger gut beurteilt worden ... Denn bei denen schöpft die Runde der Taster noch einmal aus dem vollen Punkte-Topf: Der Redbreast, einer von nur zwei regelmäßig abgefüllten (!) klassischen Pure Pot Still Whiskeys (der andere ist der Green Spot), wie auch der 16-jährige Bushmills Malt Three Wood (gereift in Bourbon-, Oloroso-Sherry- und abschließend in Portweinfässern) bekommen jeweils einmal 97 Punkte, die höchste Punktzahl, die an dem Tag zusammenkam.

Die Blätter mit den Bewertungen sind abgegeben, die Zahlen werden addiert. Währenddessen tauschen die Taster ihre Ansichten über die einzelnen Proben aus. Sehr schnell wird klar, daß die Mehrheit diese zwei letzten Whiskeys am besten beurteilte. Jetzt wird gemutmaßt, welche Marken sich wohl hinter den Nummern 18 und 19 verbargen und welche hinter den vorangegangenen. Durchgehend richtig lag mit seinen Vermutungen niemand, wie

sich herausstellt, als die *samples* aus der Anonymität herausgeholt werden. Aber 6 aus 19, zum Beispiel, ist bei einer Blindprobe schon eine bemerkenswerte Trefferquote.

Die letzten zwei Proben, die nach Mehrheitsmeinung besten Whiskeys in diesem Tasting, liegen nur um drei Punkte auseinander, also um nullkommadrei je Taster. Eine so minimale Differenz lohnt gewiß keine Abstufung: Wir haben also gleich zwei Top-Whiskeys ermittelt.

Hätten wir die Whiskeys von heute gleich morgen wieder zu probieren oder übermorgen oder nächste Woche – unsere Urteile fielen sicher anders aus als heute. Kann sein, daß die zwei Favoriten von heute auch beim nächsten Mal wieder vorne lägen, aber die gesamte Reihenfolge sähe gewiß anders aus. Denn so ein Tasting ist immer eine »sensorische Momentaufnahme«. Jedes Urteil ist abhängig von der Tagesform des Tasters, von dessen Laune, von den Speisen, die er zuvor zu sich nahm. Aber wir werden uns morgen nicht zu einem erneuten Tasting treffen, übermorgen nicht und auch nicht nächste Woche. Der Irish Whiskey ist vorläufig abgehakt, wir haben von »konzentriertem Bier« vorerst genug. Wir wollen jetzt richtiges.

Schumann's Bar füllt sich immer mehr. In zwei bis drei Stunden kann hier keiner mehr umfallen. Jener spektakuläre Umzug von der Maximilianstraße auf den Odeonsplatz hat dem Geschäft augenscheinlich nicht geschadet. Die Ortsansässigen denken trotzdem mit einer Träne im Knopfloch ans »alte Schumann's« zurück. Was tranken wir dort so gerne? Ein »irisches Gedeck«: in der rechten Hand ein Guinness, in der linken einen Redbreast. Sollen wir das wiederholen? Nach vielen Schlückchen noch einen anständigen Schluck nehmen?

Der Klügere kippt nach: »Stefan – ein irisches Gedeck, bitte!« Und so kommt's, daß ein Tasting, das am späten Nachmittag begann, erst am nächsten Tag endet. ■

DIE WHISKEYS IM TEST

Probe / Punkte Ø / Rang

Black Bush

Blend • 10 / 72,5 / 9

Import: Underberg

Bushmills Malt 10 Years

Single Malt • 16 / 69,1 / 15

Import: Underberg

Bushmills Malt 16 Years

Single Malt • 19 / 85,3 / 2

Import: Underberg

Connemara

Peated Single Malt • 14 / 70,4 / 14

Borco-Marken-Import

Connemara Cask Strength

Peated Single Malt • 15 / 62,5 / 19

Import: Borco-Marken-Import

Green Spot

Pure Pot Still • 12 / 79,4 / 4

Import: Irisch Lifestyle

Greenore 8 Years

Single Grain • 3 / 74,0 / 7

Import: Borco-Marken-Import

Hewitts

Blend • 7 / 77,5 / 6

Import: Irisch Lifestyle

Inishowen

Blend • 6 / 71,0 / 13

Import: Borco-Marken-Import

Jameson

Blend • 2 / 73,0 / 8

Import: Pernod Ricard Dtltd.

Jameson 12 Years

Blend • 8 / 82,0 / 3

Import: Pernod Ricard Dtltd.

Kilbeggan

Blend • 1 / 65,5 / 17

Import: Borco-Marken-Import

Locke's 8 Years

Single Malt • 17 / 65,7 / 16

Import: Borco-Marken-Import

Paddy

Blend • 4 / 78,9 / 5

Import: Pernod Ricard Dtltd.

Powers Gold Label

Blend • 11 / 71,8 / 11

Import: Pernod Ricard Dtltd.

Redbreast 12 Years

Pure Pot Still • 18 / 85,6 / 1

Import: Irisch Lifestyle

The Tyrconnell

Single Malt • 13 / 64,1 / 18

Import: Borco-Marken-Import

Tullamore Dew

Blend • 5 / 71,6 / 12

Import: Allied Domecq Dtltd.

Tullamore Dew 12 Years

Blend • 9 / 72,0 / 10

Import: Allied Domecq Dtltd.

De gustibus non est disputandum ...

Die verschiedenen Gesamtbewertungen im Irish-Whiskey-Tasting

P → ↓ Ta	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Pkte. ges.	Pkte i. Ø
A	65	84	84	76	63	59	98	90	65	60	77	72	59	83	85	81	54	97	95	1.447	76,2
B	70	75	75	85	75	80	95	95	75	85	70	80	65	70	45	65	60	90	80	1.435	75,5
C	82	73	67	80	67	86	73	77	68	78	63	81	60	74	66	62	69	88	83	1.397	73,5
D	62	57	73	73	63	47	57	83	60	70	76	81	57	36	38	70	57	83	83	1.226	64,5
E	68	60	50	67	70	71	75	96	70	73	66	65	50	90	90	80	85	96	93	1.415	74,5
F	75	79	91	75	73	73	86	78	75	78	82	84	80	68	59	84	81	84	97	1.502	79,1
G	55	85	65	90	90	75	72	70	83	80	78	75	65	59	55	57	58	76	79	1.367	71,9
H	47	67	84	79	64	60	75	71	66	64	63	81	64	62	59	59	59	77	78	1.279	67,3
I	62	69	69	83	77	78	70	79	73	56	73	90	70	76	55	54	64	77	77	1.352	71,2
J	70	81	82	81	74	81	74	81	85	81	70	85	71	86	68	79	70	88	88	1.495	78,7
ges.	656	730	740	789	716	710	775	820	720	725	718	794	641	704	620	691	657	856	853	13.915	1.392
= Ø	65,5	73,0	74,0	78,9	71,6	71,0	77,5	82,0	72,0	72,5	71,8	79,4	64,1	70,4	62,5	69,1	65,7	85,6	85,3	73,2	73,2
Rang	17	8	7	5	12	13	6	3	10	9	11	4	18	14	19	15	16	1	2	--	--

P = Probe-Nummer (darunter: Flight-Nummer); T = Taster • Die höchsten und niedrigsten Bewertungen sind jeweils farbig markiert.

© by Der Whisky-Botschafter 2004



DIE HARDY RODENSTOCK ZIGARRE.

Jede einzelne Sekunde,
jeden einzelnen Augenblick
geniessen. Ein zeitloser Anspruch,
den Sie mit der HR bewußt
unterstreichen.

Denn über sieben Jahre lang gereifte,
dominikanische Tabake verkörpern
eindrucksvoll, daß nur in der Ruhe
die Kraft liegt.

Entdecken Sie einen vollen,
vielschichtigen Geschmack mit einem
zartsüßen, feinwürzigen Aroma
und reichem Charakter.

HR erhalten Sie in der
guten Gastronomie, Hotellerie,
im ausgewählten Fachhandel
oder direkt bei:



CHAMBRAIR GmbH

Ahrensburger Str. 150 · 22045 Hamburg
Tel: 040/66 95 50 - 0 · Fax: 040/668 36 67
www.chambrair.de · call@chambrair.de

*Es ist nicht wenig Zeit, was wir haben,
sondern es ist viel, was wir nicht nützen.*

(Lucius Annaeus Seneca)